

## **Inhaltsverzeichnis**

Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Literaturverzeichnis.....	LI
<b>Teil 1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
A. Die Problemstellung der Arbeit.....	1
B. Zielsetzung, Untersuchungsschwerpunkte und Gang der Untersuchung.....	5
I. Zielsetzung und Untersuchungsschwerpunkte .....	5
II. Gang der Untersuchung .....	6
<b>Teil 2 Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im     Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft.....</b>	<b>9</b>
A. Das dualistische System der deutschen Aktiengesellschaft.....	9
I. Die Konzeption des Aktiengesetzes .....	9
II. Stakeholder-Orientierung und Arbeitnehmervertretungsfunktion .....	11
B. Die traditionellen deutschen Mitbestimmungsgesetze .....	13
I. Einführung .....	13
II. Die Mitbestimmungsgesetze.....	14
1) Betrachtungsebenen und Vorgehensweise.....	14
2) Die Montanmitbestimmung.....	15
a) Das Montan-Mitbestimmungsgesetz.....	16
aa) Geltungsbereich .....	16
(1) Größe, Betriebszweck, Rechtsform.....	16

(2) Sicherungsgesetzgebung.....	16
bb) Größe des Aufsichtsrats, Zusammensetzung der Arbeitnehmerseite.....	17
(1) Größe und Zusammensetzung .....	17
(2) Wahl der Arbeitnehmervertreter.....	18
(a) Wahl der belegschaftsangehörigen Arbeitnehmer- und der Gewerkschaftsvertreter .....	18
(b) Wahl des neutralen Mitglieds .....	19
cc) Kein Letztentscheid der Anteilseigner.....	19
dd) Der Arbeitsdirektor .....	20
b) Das Montan-Mitbestimmungsergänzungsgesetz .....	21
aa) Geltungsbereich .....	22
bb) Größe des Aufsichtsrats, Zusammensetzung der Arbeitnehmerseite .....	23
cc) Der mitbestimmungsrechtliche Gehalt des MitbestErgG .....	24
3) Das Drittelparteigesetz.....	24
a) Geltungsbereich.....	25
b) Größe des Aufsichtsrats, Zusammensetzung der Arbeitnehmerseite .....	25
c) Wahl der Arbeitnehmervertreter .....	26
d) Das Einflusspotential der Arbeitnehmerseite.....	27
4) Das Mitbestimmungsgesetz 1976.....	27
a) Geltungsbereich.....	28

b)	Größe des Aufsichtsrats, Zusammensetzung der Arbeitnehmerseite .....	29
aa)	Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats .....	29
bb)	Verteilung der Sitze auf die Arbeitnehmergruppen.....	29
c)	Die Wahl der Arbeitnehmervertreter .....	30
d)	Das Übergewicht der Anteilseigner in Sachfragen .....	31
e)	Das Übergewicht der Anteilseigner in Personalfragen.....	32
f)	Der Arbeitsdirektor .....	33
5)	Stellungnahme .....	34
C.	Die Überwachungslücke im Aufsichtsrat .....	35
I.	Die Organgröße .....	35
II.	Personenbezogene Anforderungen an die Mandatsinhaber .....	36
1)	Die fachliche Kompetenz .....	37
2)	Das Kriterium der Unabhängigkeit .....	38
III.	Die Funktionsabläufe im paritätisch besetzten Aufsichtsrat .....	39
IV.	Abschließende Bemerkung und Bewertung .....	40
<b>Teil 3</b>	<b>Die Mitbestimmung im Kontext nationaler und internationaler Entwicklungen.....</b>	<b>41</b>
A.	Der Stand der Reformdebatte über die Mitbestimmung.....	41
I.	Die frühe Mitbestimmungsdebatte .....	41
II.	Die neue Mitbestimmungsdebatte .....	43
1)	Die Anfangsphase.....	43

2)	Der Bericht der Kommission Mitbestimmung von BDA und BDI.....	44
3)	Der 66. Deutsche Juristentag.....	46
4)	Die neue „Biedenkopfkommission“ .....	49
5)	Jüngste Stimmen aus der Wissenschaft.....	52
6)	Bewertung.....	52
<b>B.</b>	<b>Die Ursachen und Bestimmungsfaktoren des Reformbedarfs .....</b>	<b>53</b>
I.	Der Einzug der Mitbestimmung in die Corporate Governance Debatte .....	53
II.	Die Europäisierung des Mitbestimmungsrechts .....	57
1)	Die Rechtsprechung des EuGH zur Niederlassungsfreiheit .....	57
2)	Europarechtliche Vorhaben mit Mitbestimmungsbezug.....	62
a)	Das europäische System der Arbeits- und Sozialbeziehungen ....	62
b)	Die Entwicklung einheitlicher Standards für Europa .....	63
aa)	Die ersten Entwürfe für das Mitbestimmungsregime der SE .....	63
bb)	Weitere Angleichungsvorhaben.....	65
cc)	Bewertung .....	67
c)	Die Mitbestimmung auf europäischer Ebene als Prozesslösung .....	68
aa)	Der Davignon-Bericht.....	68
bb)	Die Entwicklung zwischen 1997 und dem Gipfel von Nizza .....	69
cc)	Bewertung .....	71

d) Die Durchsetzung der Verhandlungslösung .....	72
aa) Die Europäische Genossenschaft und die 10. Richtlinie .....	72
bb) Weitere Angleichungsvorhaben.....	74
cc) Bewertung.....	76
3) Die Mitbestimmung in den Mitgliedstaaten.....	77
a) Mitbestimmungsfreie Staaten.....	77
b) Modelle unterhalb der Drittelpartizipation.....	78
c) Die Drittelpartizipation als „europäischer Standard“.....	79
d) Bewertung .....	82
III. Gesamtergebnis.....	82
<b>Teil 4     Die Führungsorganisation der monistischen SE deutschen Rechts .....</b>	<b>87</b>
A. Der Paradigmenwechsel im deutschen Recht .....	87
B. Vorgehensweise .....	88
C. Die Rahmenbedingungen für die Gestaltung des Verwaltungsrats .....	89
I. Die Rechtsquellen und ihre Hierarchie.....	89
II. Die Handlungsanforderungen an den deutschen Gesetzgeber .....	92
III. Die internationalen Standards guter Unternehmensführung .....	92
1) Die Lage in den Vereinigten Staaten.....	93
2) Die Lage in der Schweiz .....	96
3) Die Lage im Vereinigten Königreich.....	96
4) Die Empfehlung der Kommission vom 15.2.2005.....	97

5)	Der Deutsche Corporate Governance Kodex .....	98
D.	Die Grundzüge der Führungsorganisation.....	99
I.	Der Verwaltungsrat.....	99
1)	Größe und Zusammensetzung, Bestellung der Organmitglieder, Aufgaben .....	99
2)	Innere Ordnung.....	100
II.	Die geschäftsführenden Direktoren .....	101
1)	Größe und Zusammensetzung, Bestellung der Organmitglieder, Aufgaben .....	101
2)	Innere Ordnung.....	103
E.	Die Geschäftsführung in der monistischen SE deutschen Rechts .....	104
I.	Fragestellungen und Problemaufriss .....	104
1)	Das monistische System der SE: reines Board-System oder Mischtyp? .....	104
2)	Das monistische System der SE: verdeckter Dualismus oder Novum? .....	109
II.	Die Funktionsbereiche der Geschäftsführung .....	109
1)	Der Funktionsbereich der geschäftsführenden Direktoren .....	109
a)	Aufgaben und Wesen der geschäftsführenden Direktoren .....	109
b)	Arbeitnehmervertreter als geschäftsführende Direktoren? .....	112
2)	Der Funktionsbereich des Verwaltungsrats .....	113
a)	Leitungsfunktionen kraft gesetzlicher Zuweisung.....	113
b)	Typologische Betrachtung .....	113

c)	Einzelfallbezogene Betrachtung.....	115
d)	Rechtsvergleichende Betrachtung.....	115
e)	Bewertung .....	118
	<b>III. Der hierarchische Aufbau der Geschäftsführung .....</b>	<b>118</b>
1)	Der Verwaltungsrat als Zentrum der Leitung .....	118
2)	Die Abhängigkeit der geschäftsführenden Direktoren.....	119
3)	Die Delegierbarkeit der Leitungsbefugnis .....	121
4)	Zusammenfassung .....	122
	<b>IV. Bewertung.....</b>	<b>122</b>
F.	<b>Die Überwachung.....</b>	<b>123</b>
I.	Die Teilbereiche der Überwachung.....	123
II.	Gesamtverantwortung und Funktionentrennung.....	125
1)	Die Funktionentrennung im Verwaltungsrat.....	125
2)	Die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats.....	126
	<b>III. Die Weiterentwicklung der Überwachungsfunktion.....</b>	<b>126</b>
1)	Die Überwachung im board of directors der corporation .....	127
a)	Die Entwicklung vom „managing“ zum „monitoring board“ .....	127
b)	Die Grundprobleme der Überwachung im board of directors .....	129
aa)	Die Dominanz des Managements .....	129
bb)	Die Machtfülle des CEO .....	129
c)	Gestaltungselemente .....	131

aa)	Die Figur der „independent directors“ .....	131
(1)	Die Notwendigkeit unabhängiger Kontrolleure .....	131
(2)	Überblick über die Maßstäbe der Unabhängigkeit.....	131
bb)	Der Grundsatz der board balance.....	133
cc)	Die Trias der “overview committees” .....	134
(1)	Das audit committee .....	135
(2)	Das nomination committee.....	136
(3)	Das compensation committee.....	138
2)	Die Übertragung des US-amerikanischen Modells.....	138
a)	Unabhängige Organmitglieder .....	138
b)	Die Ausschüsse des Verwaltungsrats.....	139
aa)	Die Organisationsautonomie des Verwaltungsrats.....	139
bb)	Der Umfang der Aufgabenübertragung .....	140
cc)	Das Verbot der funktionalen Untergliederung?.....	141
IV.	Ergebnis .....	142
G.	Modelle der Führungsorganisation einer monistischen SE in Deutschland .....	143
I.	Das Modell der internen geschäftsführenden Direktoren.....	144
1)	Der Rahmen der Gestaltung .....	144
a)	Die Erfordernisse der Corporate Governance.....	144
b)	Die Zielgrößen der Gestaltung .....	145
c)	Die Errichtung von Ausschüssen .....	145

2)	Das Ausschussmodell.....	146
a)	Der Exekutivausschuss.....	146
aa)	Das executive committee des board of directors .....	146
bb)	Der Exekutivausschuss des Verwaltungsrats.....	147
(1)	Der Zuständigkeitsbereich.....	147
(2)	Begrenzung der Macht durch Beschlussvorbehalte .....	149
(3)	Größe und Besetzung.....	150
cc)	Exekutiv- und Planungsausschuss.....	152
b)	Die Überwachungsausschüsse .....	152
aa)	Der Prüfungsausschuss .....	153
(1)	Aufgaben.....	153
(2)	Umfang der Delegation .....	155
(3)	Besetzung.....	156
bb)	Der Nominierungsausschuss.....	157
(1)	Aufgaben.....	158
(2)	Besetzung.....	159
cc)	Der Vergütungsausschuss .....	159
(1)	Aufgaben.....	160
(2)	Besetzung.....	162
3)	Zusammenfassung und Bewertung .....	162
II.	Das Modell der externen geschäftsführenden Direktoren .....	164
1)	Der Rahmen der Gestaltung .....	164

a)	Die Machtverteilung in der Führungsspitze.....	164
b)	Das Erfordernis der Ausschussbildung .....	165
c)	Die Problematik des Modells .....	165
2)	Das Ausschussmodell.....	167
a)	Der Exekutivausschuss.....	167
aa)	Der Zuständigkeitsbereich .....	167
bb)	Der Zugang zur Geschäftsführung.....	167
(1)	Das Informationsgefälle in der Verwaltung .....	167
(2)	Die Sitzungsteilnahme der geschäftsführenden Direktoren.....	168
(3)	Bewertung.....	170
cc)	Die Besetzung .....	170
b)	Die Überwachungsausschüsse .....	171
3)	Zusammenfassung und Bewertung .....	172
III.	Das CEO-Modell .....	172
1)	Das US-amerikanische Vorbild.....	172
2)	Das Interesse der Unternehmen an einem CEO-Modell .....	173
3)	Die rechtliche Realisierbarkeit des CEO-Modells .....	174
4)	Die Überwachung des CEO .....	177
a)	Maßnahmen zur Stärkung der Überwachungsfunktion .....	178
b)	Verbleibende Risiken .....	179
IV.	Bewertung.....	179

<b>Teil 5</b>	<b>Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in der SE.....</b>	<b>181</b>
A.	Einführung.....	181
I.	Verhandlungsfreiheit und gestufter Bestandsschutz .....	181
1)	Die Gründungstatbestände der SE.....	182
2)	Die Abstufungen.....	182
II.	Die Begriffsbestimmung des Art. 2 lit. k SE-RL .....	183
III.	Die Unbeachtlichkeit des Systemwechsels .....	185
B.	Das Verhandlungsverfahren.....	186
I.	Die Einleitung des Verfahrens.....	186
II.	Die Errichtung des bVG .....	188
1)	Größe und Zusammensetzung .....	188
a)	Die absolute Größe.....	188
b)	Die inländischen Mitglieder .....	189
aa)	Die leitenden Angestellten.....	190
bb)	Die Gewerkschaftsvertreter .....	191
2)	Die Wahl der deutschen Mitglieder des bVG .....	193
a)	Die Wahl durch ein Arbeitnehmervertretungsgremium .....	193
b)	Die Urwahl .....	195
C.	Die Beteiligungsvereinbarung .....	195
I.	Nichtaufnahme oder Abbruch der Verhandlungen.....	196
II.	Die Beteiligungsvereinbarung .....	196
1)	Gestaltungsfreiraume und Grenzen der Vereinbarung.....	197

a)	Die Geltung der Beteiligungsvereinbarung.....	197
b)	Die Grenzen der Gestaltungsmacht.....	199
aa)	Der Mitbestimmungsbezug der Regelungsgegenstände .....	199
bb)	Vereinbarungs-, Satzungs- und Organisationsautonomie .....	200
	(1) Die Vereinbarungs- und die Organisationsautonomie .....	201
	(2) Die Vereinbarungs- und die Satzungsautonomie .....	202
2)	Das Verfahren zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer.....	203
3)	Die Mitbestimmung.....	204
a)	Verschmelzung und Gründung einer Tochter- oder Holding-SE.....	204
aa)	Die Mitbestimmungsinhalte.....	204
	(1) Die Zahl der Mitglieder des mitbestimmten Organs .....	205
	(a) Der Normenbestand .....	205
	(b) Das Verhältnis der Vorschriften .....	206
	(2) Das Verfahren der Wahl oder Bestellung.....	208
	(3) Die Rechte der Arbeitnehmervertreter .....	209
bb)	Die Beschlussfassung im bVG .....	209
	(1) Die Mehrheiten der Beschlussfassung.....	209
	(2) Der Tatbestand der Minderung.....	210
b)	Gründung der SE durch Umwandlung.....	212
aa)	Fortgeltung der Organgröße.....	212
bb)	Fortgeltung sonstiger Strukturelemente.....	214

D.	Die Arbeitnehmerbeteiligung kraft Gesetzes .....	215
I.	Der SE-Betriebsrat kraft Gesetzes .....	216
II.	Die Mitbestimmung kraft Gesetzes .....	217
1)	Gründung der SE durch Umwandlung .....	218
2)	Verschmelzung und Gründung einer Tochter- oder Holding-SE .....	219
a)	Anwendungsvoraussetzungen der Mitbestimmung kraft Gesetzes .....	219
b)	Der Umfang der Mitbestimmung .....	220
c)	Sitzverteilung und Bestellung der Arbeitnehmervertreter .....	221
d)	Die Übernahme nationalstaatlicher Besonderheiten .....	223
(1)	Der SE-Arbeitsdirektor .....	223
(2)	Weitere Mitglieder im Bereich der Montanmitbestimmung .....	225
E.	Die Auflösung von Pattsituationen .....	226
I.	Der Letztentscheid der Kapitalseite .....	226
II.	Das Ergänzungstimmrecht des Verwaltungsratsvorsitzenden .....	228
F.	Das Verhältnis der SE-Richtlinie zum nationalen Recht .....	231
G.	Bewertung .....	232
<b>Teil 6</b>	<b>Das Mitbestimmungspotential im Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft und im Verwaltungsrat der SE .....</b>	<b>235</b>
A.	Die Problemstellung .....	235
B.	Die von der Mitbestimmung erfassten Funktionsbereiche der Verwaltung .....	236

I.	Die Ermittlung des Mitbestimmungsniveaus eines Unternehmens.....	236
II.	Die Funktionsbereiche des Aufsichtsrats der deutschen AG .....	238
1)	Das aktienrechtliche Kontrollverständnis .....	238
a)	Die vergangenheitsbezogene Kontrolle .....	238
b)	Die zukunftsorientierte Kontrolle .....	240
aa)	Die Beratungsaufgabe des Aufsichtsrats .....	241
(1)	Bedeutung und Erscheinungsformen der Beratung.....	241
(2)	Die Grenzen der Beratung.....	242
bb)	Die Mitentscheidungsfunktion des Aufsichtsrats .....	243
(1)	Zustimmungsvorbehalte .....	243
(a)	Äquivalent einer gemeinsamen Beschlussfassung?.....	243
(b)	Die Zustimmungspflichtigkeit der Unternehmensplanung .....	245
(2)	Weitere Mitentscheidungsrechte des Aufsichtsrats.....	246
cc)	Die Personalhoheit über den Vorstand .....	247
(1)	Das Einflusspotential des Aufsichtsrats .....	247
(2)	Das geminderte Einflusspotential der Arbeitnehmervertreter .....	248
2)	Der Vergleich mit dem Verwaltungsrat .....	249
III.	Die Funktionsbereiche des Verwaltungsrats der SE deutschen Rechts.....	251
IV.	Bewertung.....	253
C.	Die Information der Arbeitnehmerseite.....	253

I.	Das Informationsniveau in der deutschen AG.....	254
1)	Die Informationsquellen des Aufsichtsrats .....	254
a)	Die gesetzlichen Informationsansprüche .....	255
b)	Weitere Informationsflüsse im Unternehmen.....	257
c)	Die Informationspolitik des Vorstands .....	258
2)	Der gegenständliche Umfang der Information.....	259
3)	Ergebnis.....	260
II.	Das Informationsniveau in der monistischen SE.....	260
1)	Der Grundsatz der umfassenden Information .....	260
2)	Gegenständliche Grenzen des Informationsanspruchs .....	261
3)	Ausschluss einzelner Mitglieder von der Information .....	262
4)	Die faktischen Grenzen der Informationsversorgung .....	264
III.	Bewertung.....	265
D.	Vertraulichkeit.....	266
I.	Die Konfliktlage der Arbeitnehmervertreter .....	266
II.	Die Gesetzeslage für die monistische SE deutschen Rechts .....	267
1)	Der Schutzmfang .....	267
2)	Der objektive Geheimnisschutz .....	269
3)	Die Offenbarungsbefugnis .....	270
III.	Lösungsansätze .....	271
1)	Vertrauliche Ausschüsse .....	271
2)	Vertraulichkeitsordnung.....	273

IV. Bewertung .....	275
E. Gesamtergebnis.....	275
<b>Teil 7 Die Mitbestimmung im monistischen System der SE deutschen Rechts im Anwendungsbereich der Auffangregelung.....</b>	<b>277</b>
A. Der Systemwechsel im Rahmen des § 35 SEBG .....	277
I. Einleitung und Vorgehensweise .....	277
II. Die Vorschrift des § 35 Abs. 2 SEBG .....	278
1) Das Bezugsobjekt der Beteiligungsquote.....	278
a) Die formale Betrachtungsweise .....	278
b) Das dynamische Paritätsverständnis .....	280
2) Stellungnahme .....	282
a) Die Systematik der Prüfung .....	282
b) Die Richtlinienkonformität des § 35 SEBG.....	284
aa) Die Vorgaben der SE-RL.....	284
(1) Der Wortlaut des Anhangs Teil 3 SE-RL.....	284
(2) Systematische Auslegung .....	285
(3) Teleologische Auslegung .....	287
(4) Historische Auslegung.....	289
(5) Die Bedeutung des Erwägungsgrundes 18.....	291
bb) Die Umsetzung durch den deutschen Gesetzgeber.....	291
c) Die verfassungsrechtliche Beurteilung des § 35 Abs. 2 SEBG .....	292

aa) Das Mitbestimmungsurteil des Bundesverfassungsgerichts.....	293
(1) Art. 14 Abs. 1 GG.....	293
(2) Art. 9 Abs. 1 GG.....	295
(3) Art. 12 Abs. 1 GG, Art. 2 Abs. 1 GG .....	296
(4) Art. 9 Abs. 3 GG.....	297
(5) Die Nachbesserungspflicht des Gesetzgebers .....	298
bb) Die Verfassungsmäßigkeit des § 35 Abs. 2 SEBG.....	299
(1) Die Berücksichtigung des Mitbestimmungsurteils.....	299
(a) Beschränkung der Prüfung auf Art. 14 Abs. 1 GG.....	299
(b) Die Anforderungen an eine Inhalts- und Schrankenbestimmung .....	300
(c) Geänderte Auswirkungen der Mitbestimmung? .....	300
(d) Bewertung .....	302
(2) Die Bewertung am Maßstab des Art. 14 Abs. 1 GG .....	303
(a) Entscheidungen gegen den Willen der Kapitalseite .....	303
(b) Die Kontrolle über die Führungsauswahl .....	303
(c) Der Letztentscheid der Anteilseigner in Sachfragen .....	305
(aa) Die Beteiligung an der Überwachungsfunktion .....	306
(bb) Die Beteiligung an Leitungsbeschlüssen.....	307
(cc) Weitere Einflussmöglichkeiten der Arbeitnehmervertreter .....	310
(d) Die Funktionsfähigkeit des Unternehmens.....	312
(e) Gesamtbetrachtung.....	313

(3) Die Bewertung am Maßstab des Art. 9 Abs. 3 GG .....	314
(4) Die Beurteilung unter dem Aspekt der Montanmitbestimmung.....	315
3) Ergebnis.....	318
III. Die Besonderheiten des § 35 Abs. 1 SEBG .....	318
1) Die Mitbestimmung nach Maßgabe des MitbestG.....	319
a) Die Übertragung der Strukturelemente des MitbestG .....	319
aa) Zusammensetzung des Verwaltungsrats; Wahlverfahren.....	320
bb) Der Letztentscheid .....	321
cc) Die Vorstandsbestellung nach § 31 MitbestG .....	322
dd) Der Arbeitsdirektor nach § 33 MitbestG .....	323
b) Die verfassungsrechtliche Bewertung.....	325
2) Die Mitbestimmung nach Maßgabe des Montan-MitbestG.....	325
a) Die Übertragung der Strukturelemente des Montan-MitbestG .....	326
b) Die verfassungsrechtliche Bewertung.....	327
3) Ergebnis und Bewertung .....	327
IV. Gesamtbewertung .....	328
B. Gesellschaftsrechtliche Gestaltungen .....	329
I. Das Modell der externen geschäftsführenden Direktoren.....	330
1) Stand der Debatte .....	330
2) Bewertung.....	330
II. Das Modell der arbeitnehmerfreien Exekutivausschüsse.....	332

1)	Stand der Debatte .....	332
2)	Bewertung.....	333
a)	Die Rechtsprechung des BGH zur Ausschussbesetzung .....	334
b)	Das Fokussieren der Mitbestimmung auf die Überwachungsfunktion .....	335
aa)	Verstoß gegen die Vorgaben der SE-VO und der SE-RL? .....	335
bb)	Der Ausschluss der Arbeitnehmer von zentralen Aufgaben .....	336
cc)	Die Bedeutung des Vorher-Nachher-Prinzips .....	337
dd)	Ergebnis .....	338
c)	Der Ausschluss der Arbeitnehmer im Einzelfall .....	338
aa)	Effektivität und Schlagkraft des Managements.....	339
bb)	Fachliche Qualifikation und persönliche Eignung .....	339
cc)	Ergebnis .....	340
<b>III.</b>	<b>Das Modell der gestuften Stimmrechte .....</b>	<b>340</b>
1)	Stand der Debatte .....	340
2)	Bewertung.....	342
<b>IV.</b>	<b>Gesamtbewertung .....</b>	<b>344</b>
<b>C.</b>	<b>Die Implementierung der paritätschen Mitbestimmung in die monistische SE.....</b>	<b>344</b>
<b>I.</b>	<b>Das Modell der internen geschäftsführenden Direktoren.....</b>	<b>345</b>
1)	Die Ausschussbesetzung .....	345
a)	Der Exekutivausschuss.....	345
b)	Die Überwachungsausschüsse .....	346

aa) Das Erfordernis unabhängiger Organmitglieder.....	346
bb) Der Nominierungsausschuss.....	349
cc) Der Vergütungsausschuss .....	350
dd) Der Prüfungsausschuss .....	350
c) Ergebnis.....	351
2) Die Implikationen für die Anteilseignerseite .....	351
3) Das Machtgefüge im Verwaltungsrat.....	352
4) Gesamtbewertung .....	353
II. Das Modell der externen geschäftsführenden Direktoren.....	354
1) Die Ausschussbesetzung .....	354
2) Die Implikationen für die Anteilseignerseite .....	355
3) Gesamtbewertung .....	356
III. Das CEO-Modell .....	356
1) Das Modell der internen geschäftsführenden Direktoren .....	357
2) Das Modell der externen geschäftsführenden Direktoren.....	358
IV. Gesamtergebnis.....	358
<b>Teil 8     Die Mitbestimmungsvereinbarung für die monistische SE deutschen Rechts .....</b>	<b>361</b>
A. Einleitung und Gang der Untersuchung .....	361
B. Die Beteiligungsquote der Arbeitnehmer.....	362
I. Der Spielraum der Verhandlungsparteien .....	362
II. Der Mitbestimmungsstandard im Verwaltungsrat der SE.....	363

III.	Die Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten der SE .....	365
IV.	Gesamtergebnis.....	366
C.	Der Konsultationsrat .....	366
I.	Einführung .....	366
1)	Das Konzept des Berliner Netzwerks Corporate Governance.....	366
2)	Der Gang der Untersuchung.....	368
II.	Das gedankliche Fundament des Konsultationsrats .....	369
1)	Die Corporate Governance als Messlatte der Mitbestimmung .....	369
2)	Die Gleichwertigkeit von Corporate Governance und Mitbestimmung .....	370
3)	Die Bewertungsmaßstäbe für den Konsultationsrat.....	370
III.	Die rechtliche Gestaltung des Konsultationsrats .....	371
1)	Die Vorgaben der SE-Richtlinie .....	371
2)	Die Verortung des Konsultationsrats .....	372
3)	Der gesellschaftsrechtliche Weg – die Beiratslösung .....	374
a)	Der Konsultationsrat als reines Beratungsgremium .....	375
b)	Der Konsultationsrat mit rechtlich gesichertem Einfluss .....	375
aa)	Die Vorbilder im deutschen Gesellschaftsrecht .....	375
bb)	Der Konsultationsrat der SE als überwachender Beirat .....	376
cc)	Die Kompetenzen des Konsultationsrats .....	378
dd)	Die Aufgabenbereiche des Konsultationsrats.....	379
IV.	Bewertung.....	380

D.	Die Zusammensetzung der Arbeitnehmerseite im Verwaltungsrat .....	381
I.	Die Gewerkschaftsvertreter im Verwaltungsrat der SE .....	382
1)	Die Legitimation der Gewerkschaftsbeteiligung .....	383
a)	Die Rolle der Gewerkschaften im modernen Mitbestimmungsrecht.....	383
b)	Die Problematik grenzüberschreitender Arbeitnehmerbeteiligung.....	385
aa)	Die Erfahrung mit den Europäischen Betriebsräten .....	385
bb)	Die Prognose für die SE.....	386
cc)	Der Blick auf die Mitgliedstaaten.....	387
c)	Die Besonderheiten des monistischen Systems .....	387
2)	Die rechtliche Konzeption der Gewerkschaftsbeteiligung in der SE .....	388
a)	Das Konzept des SEBG .....	388
b)	Die deutschen Traditionen der Gewerkschaftsbeteiligung .....	389
c)	Stellungnahme.....	391
3)	Zusammenfassung .....	392
II.	Die leitenden Angestellten.....	393
1)	Die Legitimation der leitenden Angestellten .....	393
a)	Die traditionelle Rolle der leitenden Angestellten.....	394
b)	Die modernen Funktionen der leitenden Angestellten.....	395
2)	Die rechtliche Gestaltung der Beteiligung der leitenden Angestellten.....	395

a)	Das Konzept des MitbestG.....	395
b)	Das Konzept des SEBG .....	397
c)	Vorschlag eines Konzepts für die Mitbestimmungsvereinbarung.....	398
3)	Ergebnis.....	398
E.	Die konzernübergreifende Mitbestimmungsvereinbarung.....	399
I.	Problemstellung und Vorgehensweise .....	399
II.	Der Regelungsgegenstand der Mitbestimmung im Konzern .....	400
1)	Der Führungsanspruch der Obergesellschaft .....	400
2)	Die Inkongruenz von Mitbestimmungs- und Führungsstrukturen.....	402
III.	Das Modell des § 5 MitbestG .....	404
1)	Die Vorschrift des § 5 MitbestG .....	404
2)	Bewertung.....	405
a)	Die Perspektive der Konzernleitung .....	405
aa)	Die Personalpolitik in der Untergesellschaft .....	406
bb)	Das Weisungsrecht im Vertragskonzern .....	407
cc)	Die Vermeidung eines Übermaßes an Mitbestimmung.....	408
b)	Die Perspektive der Arbeitnehmer.....	411
IV.	Alternativmodelle für die Konzernmitbestimmung in der SE.....	412
1)	Die Berücksichtigung der verschiedenen Interessen.....	412
2)	Die Führungsintensität .....	412
3)	Mitbestimmungs- und Führungsstrukturen .....	414

V.	Die Grenzen der Gestaltung der Konzernmitbestimmung .....	414
1)	Das Aufeinandertreffen von SE und AG im Konzernverbund .....	414
2)	Die SE als herrschendes Unternehmen .....	415
3)	Die SE als abhängiges Unternehmen .....	418
VI.	Ergebnis .....	419
<b>Teil 9</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>421</b>